

Zukunftsressource Archiv Kunst als Medium von Erinnerung und Imagination

herausgegeben Uta M. Reindl und Ellen Wagner

Von Akten und Künstler-Atlanten zu Clouds und Onlinedatenbanken – Sind Archive Portale in die Zukunft? Heute steht das Archiv für flexible „Wissensnetzwerke“. Wie einschneidend der Verlust eines solchen Reservoirs ist, zeigte nicht zuletzt der lange Nachhall des international wahrgenommenen Einsturzes des Stadtarchivs in Köln 2009. Archivieren als künstlerische und kuratorische Praxis geht weit über das „klassische“ Sammeln von Bildern und Objekten hinaus. Der Drang in die Zukunft ist dem Archiv immanent. Als Verteilerknoten zwischen Zeiten, als Erinnerungsspeicher und (utopischer) Imaginationssraum – das Archiv wird zum Ausgangspunkt für vielgestaltige Dynamiken, die Zukünfte im Plural denkbar werden lassen. Doch wie demokratisiert man eine Sammlung? Und wer hat das Recht zur Interpretation und Veröffentlichung? Band 280 untersucht diese Aktualität des Archivarischen an der Schnittstelle zu den Künsten. In Interviews und Essays sucht der Band nach Antworten: Wer beschließt, was überliefert wird? Wie ermöglicht man Teilhabe an der Gestaltung? Die Betrachtung internationaler Projekte wie Archives of Women Artists (AWARE) und neu entstehende wie Archiv der Avantgarden (AdA) sollen Aufschluss darüber geben. Historische (wie Richter, Boltanski, Darboven, Oppermann) und zeitgenössische Positionen (von Simon Denny, Peggy Buth, Theaster Gates, Camille Henrot) sowie zentrale Ausstellungen wie „Archive Fever“, 2008 in New York dokumentieren, dass die Beschäftigung mit dem Archivarischen so aktuell ist wie nie und dessen Grenzen in Bewegung geraten sind. Entdecken wir gemeinsam das Gestern, Heute und Morgen....



Simon Denny, *Secret Power*, Installationsansicht
Neuseeländischer Pavillon, 56. Venedig-Biennale, 2015,
Courtesy: Galerie Buchholz, Berlin/Köln/New York — S.113

NACHRICHTEN

von Jürgen Raap

Museen: 16, Kulturpolitik: 18, Biennalen: 20,
Messen: 22, Hochschulen: 24, Galerien: 26,
Personalien: 28, Preise: 32, Ausschreibungen: 36

FRAGEN ZUR ZEIT

Durch Covid in der Falle
UND: FÜHRT DER WECHSEL IM
DEUTSCHENSTAATSMINISTERIUM FÜR KULTUR
UND MEDIEN ZU EINEM NEUEN
VERSTÄNDNIS VOM WERT DER KUNST?
von Michael Hübl



1 — Die Aktualität des Archivs

Knut Ebeling
Die Lücken der Archive
DEKOLONIALE NEUEINGÄNGE
IN DIE ARCHIVTHEORIE
54

Barbara Hess
**Von der Ausgrabungsstätte
zum Archiv-als-Äther**
NOTIZEN ZUM ARCHIVBEGRIFF
60

Michael Krajewski
**Mnemosyne: Auf Spurensuche
nach archivarischen Bilderfahrten**
66

2 — Zwischengedanken

Rafael Cardoso
Die noch stillen Stimmen des Archivs
72

3 — Künstlerische Positionen

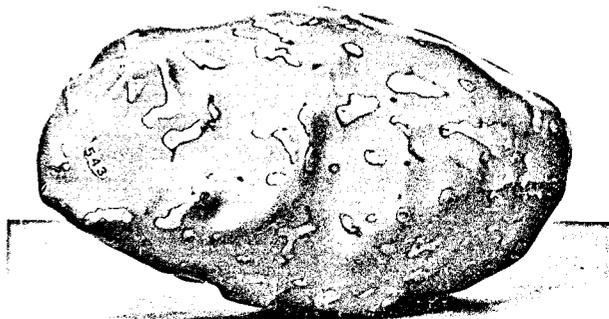
Uta M. Reindl
Kunstmaschine Archiv
MIT ZETTELN, KISTEN UND REGALEN
AUF DEM WEG ZU FLUID BOXES
76

ZUKUNFTSRESSOURCE
ARCHIV

Editorial
42

Uta M. Reindl und Ellen Wagner
Seeing through Clouds
EIN GESPRÄCH MIT FRANCIS HUNGER
UND NELLY Y. PINKRAH
44

Titelmotiv: Camille Henrot, *Grosse Fatigue*,
Detail, 2013, Video, Sound, 13 Min., Maße
variabel, © ADAGP Camille Henrot. Courtesy:
die Künstlerin, Silex Films und kamel mennour
(Paris/London) — S. 117



Wilhelm Mundt, *Trashstone 543*, 2012, Produktionsrückstände
in GFK (glasfaserverstärkter Kunststoff), 102 × 185 × 91 cm,
Privatsammlung Schweiz, Foto: Roman März, Courtesy:
Buchmann Galerie Berlin — S. 87

Maria Anna Tappeiner und Ellen Wagner
**Infrastrukturen des Wissens und
alternative Mythologien**
15 KÜNSTLERISCHE POSITIONEN
88

LAWRENCE ABU HAMDAN 92
KAI (KARI) ALTMANN 96
MARIA THEREZA ALVES 99
KORAKRIT ARUNANONDCHAI 102
PEGGY BUTH 105
FILIPA CÉSAR 108
SIMON DENNY 111
THEASTER GATES 114
CAMILLE HENROT 117
EVAN IFEKOYA 121
ONYEKA IGWE 124
HENRIKE NAUMANN 126
PRINZ GHOLAM 130
CHARLOTTE PRODGER 132
FIONA TAN 136

4 – Konservieren und Aktualisieren:
Über das Ausstellen von Archiven

Claudia Steinberg
Unruhe in den Archiven
KÜNSTLER UND KURATOREN AUF DER SUCHE
NACH EINER NEUEN GESCHICHTSSCHREIBUNG
140

Teresa Retzer
**Müssen Sammlungen
demokratischer werden?**
152

5 – Zwischengedanken

Ellen Wagner
Portale in die Zukunft?
IM STREAM DER SERIALEN WIRKLICHKEITEN
162

6 – Institutionen und Archive

Knut Ebeling
Die Katze im Archiv
EIN GESPRÄCH MIT STEFAN AUE
162

Melanie Weidemüller
Wie wir wurden, was wir sind
AUSGEWÄHLTE KUNSTARCHIVE IM RHEINLAND
174

Uta M. Reindl
**Nichtlineares Findbuch
internationaler Archive**
180

MONOGRAFIEN / GESPRÄCHE MIT KÜNSTLER*INNEN



Georg Baselitz
SO MALEN, WIE MAN IST
Ein Gespräch von Heinz-Norbert Jocks
188



Erwin Wurm
**MANCHE SKULPTUREN
SIND AUCH EINSAM**
Gedanken der Formlehre
Ein Gespräch von Larissa Kikol
206



Nicolas Party
DIE GRÜNE GROTTE
Ein Gespräch von Michael Stoeber
220



Nicolas Party, *Portrait with Curtains*, 2021,
Weiche Pastellfarben auf Leinen, 149,9 × 127 cm,
Foto: Adam Reich — S.220

AUSSTELLUNGEN



Ausstellungsansicht *Alicja Kwade*.
In Abwesenheit, Foto: © Roman März
– S.232

Alicja Kwade – In Abwesenheit

Berlinische Galerie, Berlin

von Ronald Berg

232

Nation, Narration, Narcosis Collecting Entanglements and Embodied Histories

Hamburger Bahnhof, Berlin

von Ingo Arend

235

Vier Ausstellungen im Kindl: Tatjana Doll, Basir Mahmood, Alexandra Bircken und Gruppenausstellung „Ende Neu“

KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Berlin

von Peter Funken

238

Whose Expression? Die Künstler der Brücke im kolonialen Kontext

Brücke-Museum, Berlin

von Claudia Wahjudi

241

Tomi Ungerer It's all about freedom

Sammlung Falckenberg, Hamburg

von Matthias Reichelt

243

Futura

Vermessung der Zeit

Hamburger Kunsthalle, Hamburg

von Rainer Unruh

246

Johanna Jaeger clouds & pebbles

Drawing Room, Hamburg

von Jens Asthoff

249

Look! Enthüllungen zu Kunst und Fashion

Marta Herford

von Michael Stoeber

251

Ingeborg Lüscher

Spuren vom Dasein – Werke seit 1968

Situation Kunst / Museum unter Tage

und Kunstmuseum, Bochum

von Renate Puvogel

254

Mischa Kuball – Referenzräume

Museum Schloss Morsbroich, Leverkusen

von Ann-Katrin Günzel

256

Electro. Von Kraftwerk bis Techno

Museum Kunstpalast, Düsseldorf

von Thomas W. Kuhn

259



Andy Dixon, *Versace Shirt (Miami)*, 2019,
Leinwand, Acryl, Ölkreide, Kleiderbügel
(Holz, messingbeschichtetes Metall),
325 × 200 × 30 cm – S. 253



Paula Rego, *The Artist in Her Studio*, 1993,
©Leeds City Art Gallery — 286

Marcel Odenbach
So oder So

Kunstsammlung NRW K21, Düsseldorf

Wolfgang-Hahn-Preis 2021

Museum Ludwig Köln

von Annelie Pohlen

262

Bettina Pousttchi
Fluidity

Arp Museum Bahnhof, Rolandseck

von Jürgen Raap

265

Mindbombs

Visuelle Kulturen politischer Gewalt

Kunsthalle Mannheim

von Sabine Maria Schmidt

267

John Cage
Museumcircle

Zollamt MMK, Frankfurt am Main

von Isa Bickmann

270

Shirin Neshat

Living in One Land, Dreaming in Another

Pinakothek der Moderne, München

von Jolanda Drexler

272

Nevin Aladağ, *Sound of Spaces*

Museum Villa Stuck, München

von Martin Blättner

275

Ugo Rondinone

Akt in der Landschaft

Belvedere 21, Wien

von Petra Noll-Hammerstiel

277

Ludwig Wittgenstein

Fotografie als analytische Praxis

Leopold Museum, Wien

von Annegret Erhard

280

Helmut & Johanna Kandl –Palette

Kunsthaus Graz

Viva Archiva!

Landesgalerie Niederösterreich, Krems

von Ursula Maria Probst

282

Paula Rego

Kunstmuseum Den Haag

von Luisa Fink

285

Testament

Goldsmiths CCA, London

von Edgar Schmitz

287



Lars Eidinger als Peer Gynt in *Peer Gynt*,
von John Bock und Lars Eidinger, Schaubühne,
Foto: Benjakon – S.306

REPORT

Gigerls Gesamtkunstwerk

WARUM DIE WOHNUNG DES SACHENMACHERS
HEINZ FRANK ERHALTEN WERDEN SOLLTE

von Michael Hübl

290

KUNSTFORUM GESPRÄCHE



Der Dirigent

ROLAND NACHTIGÄLLER IST
NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DER
STIFTUNG INSEL HOMBROICH.

Helga Meister sprach mit ihm und dem
Stiftungsvorsitzenden Oliver Kruse

296



Exzellenz in Gestaltungsfragen

LILLI HOLLEIN HAT IM SEPTEMBER
2021 DIE GENERALDIREKTION
DES MAK ÜBERNOMMEN

Ein Gespräch von Daniela Gregori

301

KOLLABORATIONEN

Hasenköttel und Peperoni

LARS EIDINGER UND JOHN BOCK
INSZENIEREN IBSENS *PEER GYNT* AN
DER SCHAUBÜHNE BERLIN

Eine Gesprächsreihe von Max Glauner

306

STATUS UPDATE

Die drei beliebtesten Vorurteile über Krypto-Kunst

ODER: WARUM DIE KUNSTWELT
MIT NFTS NICHT WARM WIRD

von Anika Meier

316



Er nannte sich „Gigerl“: Heinz Frank um 1970 beim
Flanieren in Wien. Foto: Gabriela Brandenstein – S.290

SERIE ART ART MUSEUM

Wunschleihgaben, schonungslose Hängungen,
fragwürdige Experimente. Die Künstlerin und
art-art-Museumsdirektorin Larissa Kikol diskutiert
jede Ausstellung mit einem speziellen Gast.

Folge 1: PASTE

GAST: WOLFGANG ULLRICH,
KUNSTHISTORIKER

324

RELEKTÜREN

Uta Ranke-Heinemann –
Eunuchen für das Himmelreich.
Katholische Kirche und Sexualität

Heyne 1912

von Rainer Metzger

330

AKTIONEN UND PROJEKTE

von Jürgen Raap

332

Impressum: 335